

Sarah Hampel (Kuratorium Deutsche Altershilfe e. V.)



#### Workshop 1:

# Teilhabe für Menschen mit Demenz unter Pandemiebedingungen ermöglichen

im Rahmen des ersten Treffen im Netzwerk Nationalen Demenzstrategie



### Umgang mit der Corona-Pandemie am Beispiel der Arbeit der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

#### Zentrale Herausforderungen:

- Es braucht Institutionen, die Unterstützende unterstützen in diesem Prozess



### 12 Regionalbüros in verschiedener Trägerschaft.

- Funktionen
  (u.a. Sensor-, Clearingfunktion)
- Bedarfsbezogene Angebote (u.a. Information, Beratung)
- → regionale Strukturentwicklung

#### Fach- und Koordinierungsstelle im KDA.

- Transparenz
- Vernetzung
- Fachliche Begleitung
- · Qualifikation und Entwicklung
- Organisation





## HINTERGRUND: Auswirkungen der Pandemie auf Angebote zur Unterstützung im Alltag und Pflegeberatung

Erfassung der Situation von Anbieter\*innen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (n=303) und Pflegeberater\*innen (n=77)

- Bedeutung psychosozialer Anliegen als Themen der Pflegeberatung gestiegen (61,4%)
- Pflegeberatung wurde als Angebot zur Entlastung der durch die Corona-Krise verschärften häuslichen (Stress-) Situationen mehr angefragt (57,1%).
- Exemplarische Anpassungsstrategien der Akteure:

Mehr kontaktlose Unterstützung (z.B. Botengänge, Videotelefonie)

Zeitliche Flexibilität bei der Angebotsgestaltung

Umstellung von Gruppen- auf Einzelangebote

Mehr gemeinsame Aktivitäten draußen und mit Abstand



### HINTERGRUND: Auswirkungen der Pandemie auf Angebote zur Unterstützung im Alltag und Pflegeberatung

Bedarfe pflegebedürftiger Menschen und ihrer Pflegenden Angehörigen Wie kann deren Situation verbessert werden?

Mehr Nachbarschaftshilfe-Kurse

Angebote für vermeintlich "kleine" Hilfen (Einkaufen, zuhören, kurzfristige Einsätze)

Mehr kurz erklärte Hilfestellungen/Anleitungen Isolation & Einsamkeit lindern

Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Mehr Online-Angebote zur Wissensvermittlung

Angebote für junge Pflegbedürftige (insb. Kinder)



### **LÖSUNGSSTRATEGIEN:** Blended Learning "Fit für die Nachbarschaftshilfe"



- Anpassung der Wissensvermittlung
- 12UE an verschiedenen Lernorten: virtuelles Selbststudium (5UE), Online-Live-Veranstaltung (2UE), Präsenz (5UE)
- o Testphase mit 9 Standorten und ca. 100 Teilnehmenden (Beginn: 1. Quartal 2021)



#### LÖSUNGSSTRATEGIEN: zielgruppenspezifische Informationen

- Corona-Informationsservice auf dem Webportal
- Sonderseiten und Newsletter
- Hilfe-Mix durch Angebote der Information, Vermittlung, Beratung, Organisation, Koordination uvm.
- o Entwicklung von Materialien zu spezifischen Situationen (Maskenpflicht, Impftermin, usw.)









### LÖSUNGSSTRATEGIEN: zielgruppenspezifische Informationen



Tipps für die Vorbereitung der COVID-19-Impfung für Menschen mit Demenz in NRW - Ein Leitfaden für Angehörige und Unterstützer\*innen

#### Tipps für die Terminvereinbarung:

- Wenn ein Termin vereinbart wird, sollte erwähnt werden, dass eine Begleitperson mitkommen muss.
- Wir raten dazu, sich telefonisch für einen Termin anzumelden, um direkt den Bedarf an Begleitung anmelden zu können.
- Am Telefon sollte ein Hinweis gegeben werden, wenn die Person mit Demenz aus medizinischen Gründen keine Maske trägt bzw. dass es dazu kommen kann, dass die Maske zwischendurch abgenommen wird.
- Denken Sie an folgende Fragen bei der Terminvereinbarung:
  - Muss die Begleitperson bei der Terminvergabe namentlich bekannt sein?
  - Ist es möglich, dass eine beliebige Person am Tag der Impfung mitkommt?